Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 24 (1873)

Heft: 2

Register: Studienplan der Land- und Forstwirthschafts-Schule der technischen Hochschule in Graz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Studienplan der Land- und Forstwirthschafts-Schule der technischen Hochschule in Graz.

I. Begründende Fächer.

Algebraische Analisis, analytische Geometrie in der Ebene und im Raume (7 Stunden wöchentlich im Wintersemester) Prof. J. Rogner.

Praktische Geometrie (3 Stunden) und Situationszeichnen (4 Stunden) Prof. J. Wastler.

Mineralogie und Gesteinslehre (3 Stunden). Prof. Dr. S. Aichhorn.

Geologie (5 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Allgemeine Botanik (3 Stunden im Sommersemester). Prof. Dr. W. Eichler.

Land- und forstwirthschaftliche Botanik (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Kryptogamenkunde (2 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Zoologie (5 Stunden im Wintersemester). . . . . .

Anorganische Chemie (5 Stunden im Wintersemester). Prof. Dr. J. Gottlieb.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen (5 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Experimental-Physik (5 Stunden) Prof. J. Pöschl.

Klimalehre und Bodenkunde (3 Stunden im Wintersemester). Prof. Dr. G. Wilhelm.

Populäre Maschinenlehre (3 Stunden). Prof. R. Freiherr von Kulmer.

Ueber Dampfkessel und Dampfmaschinen (4 Stunden im Wintersemester). Prof. F. Hlawatschek.

II. Hauptfächer.

Einleitung in's landwirthschaftliche Studium (6—8 Vorträge im Anfange des Studienjahres). Prof. Dr. G. Wilhelm.

Allgemeiner und spezieller Pflanzenbau (6 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Landwirthschaftliche Thierzucht (5 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Landwirthschaftliche Betriebslehre (4 Stunden im Winter-Semester.) Derselbe.

Uebungen zur Betriebslehre (2 Stunden). Prof. Dr. G. Wilhelm und Assistent Karl Sikora.

Obst-, Wein-, und Hopfenbau (2 Stunden im Sommersemester). Assistent K. Sikora.

Kleinviehzucht (Geflügel-, Fisch-, Bienen- und Seidenraupenzucht) (1 Std. im Sommersemester). Derselbe.

Waldbau, (3 Stunden im Wintersemester). Prof. J. Schmirger.

Holzmeßkunde (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Uebungen daraus (3 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Forstschutz und forstliche Insektenkunde (2 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Forstbenützung (4 Stunden im Wintersemester). Derselbe.

Ertrags- und Betriebsregulirung der Forste und Waldwerthberechnung (5 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Domainen-Diensteinrichtung (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

Ent- und Bewässerungen (ein Kurs von Vorlesungen im Sommersemester). Prof. K. Scheidtenberger.

Chemische Technologie (5 Stunden). Prof. Dr. H. Schwarz.

Allgemeine Volkswirthschaftslehre (4 Stunden im Wintersemester). Prof. Dr. F. Ilwof.

Nationalökonomie des Ackerbaues und der Forstwirthschaft (2 Stunden im Sommersemester). Derselbe.

III. Hilfsfächer.

Landwirthschaftliche Thierheilkunde (5 Stunden wöchentlich) Prof. Dr. J. Ritter von Koch.

Encyclopädie des Hochbaues (2 Stunden im Wintersemester). Assistent Kreßnigg.

Konstruktive Uebungen daraus (6 Stunden im Wintersemester.) Derselbe.

Encyclopädie des Wasser- und Straßenbanes (2 Stunden im Sommer-Semester). Derselbe.

Konstruktive Uebungen daraus (6 Stunden im Sommersemester), Derselbe.

Buchführung (2 Stunden im Wintersemester). Dozent Fr. Hartmann

Politische Verwaltungsgesetze (4 Stunden im Sommersemester). Prof. Dr. A. Michel.

Technisches Zeichnen (4 Stunden wöchentlich). Prof. E. Koutny.

Außer den genannten Vorlesungen und Uebungen können die Hörer die an der Hochschule gehaltenen Vorlesungen über Statistik, Geschichte, Geographie, Sprachen 2c. besuchen und an den Uebungen im chemischen Laboratorium theilnehmen.

Mit den Vorlesungen sind auch Demonstrationen und Exkursionen

verbunden. Die Landes-Ackerbauschule Grottenhof, die in der Nähe von Graz liegenden landschaftlichen Waldungen, benachbarte Wirthschaftsobjekte und landwirthschaftlich technische Betriebsunternehmungen, wie Bräuhäuser, Brennereien, Ziegeleien 2c. werden zum Zwecke von Demonstrationen und Uebungen fleißig besucht und alljährlich auch weitere Exkursionen unternommen. Insbesondere findet jedes zweite Jahr eine größere Exkursion von ungefähr achttägiger Dauer statt.

Anzeigen.

Rothtannen-Pflanzen-Verkauf für Frühjahr 1873.

Das Tracé der Eisenbahn Rupperswyl-Lenzburg-Wohlen (aargauische Südbahn) zwingt zur Aufhebung einer großen Rothtannen-Saatschule im Lenzhard-Wald, deren Pflanzen, zweijährige Rothtannen, unmöglich, sofort alle von der Forstverwaltung verschult oder verwendet werden können, daher mehrere Hunderttausende dieser Pflanzen um den Preis von 5 Fr. incl. Ausgrabung und Verpackung in Lenzburg angenommen werden. Die Pflanzen sind von 4 bis 10 Zoll Höhe und ausgezeichneter Qualität. — Die größern Pflanzen können bereits zu Pflanzungen in den Wald verwendet werden, die kleinern sind zur Verschulung im besten Stadium. Beim Verkauf werden selbe jedoch nicht sortirt, sondern so gegeben, wie selbe aus den Saatstreifen ausgegraben werden d. h. große und kleine durcheinander, die kleinsten Pflanzen ungezählt mitgegeben.

Lenzburg, im November 1872.

Der Forstverwalter der Gemeinde Lenzburg:
Walo v. Greyerz.

☞ Diejenigen auswärtigen Abonnenten der schweizer. Zeitschrift für das Forstwesen, welche den Abonnentsbetrag pro 1872 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, uns denselben per Postmandat baldigst einzusenden.

Lenzburg, im Febr. 1873. Die Expedition:
D. Hegner.

Avis. Für Aenderungen von Adressen werden die Betreffenden höfl. ersucht, dem Briefe 20 Cts. in Marken beizulegen.

Die Expedition.